Bitte für unsere Krieger!

Sie wandern, wandern in Feindesland,
Nie darf der Vormarsch stocken —
Gebt uns viel warmes Untergewand
Und Socken, Socken, Socken!

Sie liegen auf hartem Lager zur Nacht,
Gebt Decken uns, viele, warme!
Lang ist die Nacht für den, der wacht,
Den kalten Tod im Arme.

Und was sie stärkt, und was sie labt,
Das soll die Heimat spenden,
Gebt bald, gebt alles, was ihr habt,
Gebt uns mit vollen Händen!

Kleine Chronik.

* **Das Erdbeben in Kleinasien.** Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Erderschütterungen in der Gegend von Burdur und Sparta dauern fort. Nach neuen Nachrichten sind von 5000 Häusern in Sparta 3000 völlig zerstört; die übrigen sind unbewohnbar. Die Zahl der Toten in Sparta und Umgebung beträgt 1500. Damit steigt die Gesamtzahl der Getöteten auf mehr als 4000.

* **Todessturz zweier Flieger.** Die Fliegerleutnants Schmidt und v. Winterfeldt wurden bei der Fliegerstation Lawice in Posen von einer Windböe erfaßt und stürzten ab. Sie waren sofort tot.

* **Vor Freude gestorben.** Der in hohem Alter stehende Vater des Matrosen O. Koschalsky vom „U 9" in Halberstadt starb bei der Nachricht von der Heldentat des „U 9" vor Freude und Aufregung am Herzschlag.

* **Der Urenkel Carl Maria v. Webers** ist auf dem Felde der Ehre gefallen: Herbert Frhr. v. Weber, Hauptmann und Kompagniechef im Königl. sächsischen Leib-Grenadier-Regt. Nr. 100. Der mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnete Offizier hinterläßt in seinem kleinen Sohne Hans-Jürgen den einzigen direkten männlichen Nachkommen des großen Freischütz-Tondichters. Sein Großvater war der bekannte Eisenbahningenieur Max Maria v. Weber, sein Vater Carl v. Weber starb als sächsischer Oberstleutnant.

* **Hindenburgs gerechte Rache.** Vor der Flucht aus Insterburg konnten die Russen, da sie sich sehr beeilen mußten, nicht mehr alles dort derart zerstören, wie sie es gern getan hätten, und auch nicht alles mitnehmen. Blieb nur das Unbrauchbarmachen. In besonders gemeiner Weise haben sie sich da an den gewaltigen Vorräten des täglichen Brotes vergangen. Sie übergossen es mit Massen von Petroleum! Aber sie haben nicht mit Hindenburgs grimmigem und gerechtem Humor gerechnet. Auf die Meldung von dieser Gemeinheit erfolgte der prompte Befehl: „Ueber den Geschmack streiten wir nicht mit den Russen. Dieses Brot ist zur Ernährung der russischen Gefangenen zu verwenden, solange der Vorrat reicht."

* **„Feucht"-fröhliche Feldpostkarte.** Daß der fröhliche Humor selbst in Schützengräben gedeiht, beweist eine mit Bleistift geschriebene Feldpostkarte, die ein junger Offizier, der bereits seit Wochen in der vordersten Linie an der Aisne kämpft, in die Heimat gesandt hat. Sie schildert in Versform das Leben in den Schützengräben:

Das Haar wächst uns zur Mähne,
Die Seife ward uns fremd,
Wir putzen keine Zähne,
Wir wechseln auch kein Hemd.
Durchnäßt sind alle Kleider,
Oft bleibt der Magen leer,
Von Bier und Wein gibts leider
Auch keinen Tropfen mehr.
Es quatscht in Schuh und Socken,
Der Dreck spritzt bis zum Ohr;
Das einz'ge, was noch trocken,
Sind Kehle und Humor.
Doch dieser Heroismus
Hat auch 'nen großen Reiz:
Uns zieht der Rheumatismus
Fürs Vaterland durchs Kreuz!

Chemnitzer Marktpreise
vom 7. Oktober 1914.

	pro 50 Kilo.							
Weizen, fremd. Sorten,	15	M.	25	Pf.	bis 15	M.	75	Pf.
„ sächs., alter	12	„	35	„	„ 12	„	65	„
„ „ neuer	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Roggen, sächs.	10	„	75	„	„ 11	„	55	„
„ preuß.	11	„	45	„	„ 11	„	70	„
Gebirgsroggen, sächs.	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Roggen, fremder	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Gerste, Brau-, fremde	12	„	—	„	„ 12	„	50	„
„ „ sächs.	12	„	—	„	„ 12	„	50	„
„ Futter-	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Hafer, sächs., alter	—	„	—	„	„ —	„	—	„
„ „ neuer	10	„	10	„	„ 10	„	50	„
„ preußischer,	—	„	—	„	„ —	„	—	„
„ ausländischer	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Erbsen, Koch-	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Erbsen, Mahl- und Futter-	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Heu, neues	3	„	60	„	„ 4	„	10	„
„ gebündeltes	4	„	10	„	„ 4	„	60	„
„ altes	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Stroh, Flegeldrusch	2	„	30	„	„ 2	„	40	„
Stroh, Maschinendrusch, Langstroh	1	„	60	„	„ 1	„	90	„
Krummstroh	1	„	20	„	„ 1	„	50	„
Kartoffeln, inländische	3	„	25	„	„ 3	„	50	„
„ ausländ.	—	„	—	„	„ —	„	—	„
Butter pro 1 Kilo	2	„	6[illegible]	„	„ 2	„	80	„

Preisnotierungen der Produktenbörse zu Chemnitz bei Abnahme von 10 000 kg netto.

Amtliche Notierungen
der Produkten-Börse zu Chemnitz e. G.
am 7. Oktober 1914. — Tendenz: Fest.

Getreide.

Weizen, sächsischer	247—253	Mk.
do. do.	—	„
do. polnisch, weiß	—	„
do. amerik. und argent.	—	„
do. fremder	305—315	„
Roggen, sächsischer,	215—231	„
do. do.	—	„
do. preuß.	229—234	„
Gerste, sächsische	240—250	„
do. schlesische	240—250	„
do. posener	240—250	„
do. böhmische	—	„
do. Mahl- und Futterware	—	„
Hafer, sächsischer alter	—	„
do. do. neuer	204—210	„
do. preußischer neuer	—	„
Mais, mixed	—	„
Mais grobkörnig	—	„
do. Cinquantin,	235—240	„
do. do. neu	—	„
Erbsen, Kochware	—	„
do. Mahl- und Futterware	—	„
Wicken, sächsische	—	„
do. preußische	—	„
Leinsaat, feinste besatzfreie, russische	—	„
do. mittlere	—	„
do. Bombay	—	„
do. Laplata	—	„
Raps	—	„

Obige Preise verstehen sich für Quantitäten von 1000 Kilo an.

Weizenkleie, grob (per 100 Kilo netto)	15,50—16,00	Mk.
do. fein „ „ „ „	15,50—16,00	„
Roggenkleie „ „ „ „	15,75—16,25	„
do. russische „ „ „ „	—	„

Mehl.

Kaiser-Auszug		Mark	42,00—43,00
Weizenmehl (Grieslerauszug)	000	„	40,00—41,00
do.	00	„	39,00—40,00
do.	0	„	38,00—39,00
Roggenmehl	0	„	35,00—35,50
do.	I	„	33,00—33,50

pro 100 Kilo netto.

Heu	Mk.	3,60—4,10
do. gebündelt	„	4,10—4,60
Stroh, Flegeldrusch	„	2,30—2,40
Stroh, Maschinendrusch, Langstroh,	„	1,60—1,90
do. do. Krummstroh,	„	1,20—1,50

per 50 Kilo netto.

Feinste Ware über Notiz. — Die per 100 Kilo notierten Mehlpreise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 Kilo. Alle anderer Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 Kilo.

Kirchennachrichten.

Parochie St. Trinitatis Hohenstein-Ernstthal.

Donnerstag abends 8 Uhr Kriegsbetstunde.

Parochie St. Christophori Hohenstein-Ernstthal.

Donnerstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr Kriegsbetstunde in der Kirche.

Im Waisenhausbetsaale: Freitag, den 9. Oktober, nachmittags 4 Uhr Anmeldung der Konfirmandinnen des Pfarrers (Mädchen der 1. Klasse der Selekta, mittleren und einfachen Abteilung der städtischen Schule). Nachmittags 5 Uhr Anmeldung der Konfirmanden des Pfarrers (Knaben der 1. Klassen).

Dienstag, den 13. Oktober, nachmittags 4 Uhr Anmeldung der Konfirmandinnen des Herrn Pastor Dybeck (Mädchen der 2. und folgenden Klassen der städtischen und Mädchen der Hüttengrundschule). Nachmittags 5 Uhr Anmeldung der Konfirmanden des Herrn Pastor Dybeck (Knaben der 2. und folgenden Klassen der städtischen und Knaben der Hüttengrundschule).

Von Auswärtsgetauften ist das Taufzeugnis mitzubringen oder sogleich zu bestellen.

Von Gersdorf.

Donnerstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr Kriegsbetstunde in der Kirche.

Von Wüstenbrand.

Donnerstag, den 8. Oktober, abends ¼9 Uhr Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft im Pfarrhause.

Im Fundamt

Zimmer 21 des Rathauses Hohenstein-Ernstthal

sind folgende Gegenstände als gefunden abgegeben worden:

mehrere Portemonnaies mit Inhalt,
eine große Anzahl Schlüssel,
2 Brillen mit Etui,
1 Damenregenschirm,
1 schwarzer Herrenregenschirm,
1 Handtasche,
1 goldener Fingerring mit Stein,
1 Stab Kanteisen,
1 Perlenhandtasche,
1 Paar Zügel,
1 schwarze Damenschürze,
1 Nickelbrille,
1 Taschentuch m. Geld (eingeknotet),
1 Kinderhemd,
1 blauer Kindersweater,
1 Handwagen,
1 schwarze Damenhandtasche,
1 Schirmhülle,
verschiedene Geldstücke,
1 Damengürtel,
1 Fahrrad (demoliert),
1 Taschenuhr,
1 Kassenschein,
1 Herrenring,
Automobilwerkzeug,
2 Herren-Regenschirme,
1 eiserne Spannkette,
1 goldenes Anhängsel,
1 goldener Herrenring,
2 Korbdecken,
1 Pferdepeitsche.

Fundsachen sind unverzüglich im Rathause — Zimmer Nr. 21 — anzumelden.

Kriegs-Karten

vom **westlichen** sowie **östlichen Kriegsschauplatz** (Format jeder Karte 60 : 90 cm) sind wieder eingetroffen und zum Preise von **je 40 Pfg.** in unserer Geschäftsstelle zu haben.

Horn & Lehmann.

Edison-Theater Gersdorf.

Zur Kirmes

Sonntag und **Montag**, den 11. und 12. Oktober:

Großes patriotisches Fest-Programm.

In Feindesland.

Großes Kriegs-Schauspiel in 4 Akten mit fesselnden Gefechtsbildern aus 1870/71.

Eiko-Woche. **Neueste lebende Kriegs-Berichte.**

Herrliche Naturaufnahmen u. diverse Einlagen.

An beiden Tagen nachm. von 3 Uhr an

Kinder-Vorstellung.

Ergebenst ladet ein **die Verwaltung.**

Unseren im Felde stehenden Landsleuten kann **unsere Zeitung** auf Antrag als

Feldpost-Abonnement

nachgesandt werden. Erforderlich ist als Adressenangabe: Vor- und Zuname, Dienstgrad, Angabe des Regiments, Bataillons oder der Kompagnie, Eskadron, Batterie, der Brigade oder Division und des Armeekorps.

Der **Bestimmungsort** darf **nicht genannt** werden.

Die Nachsendung kann jederzeit beantragt werden. Bestellungen nimmt unsere **Geschäftsstelle** entgegen.

:: Vaterlandslieder-Potpourri ::

enthaltend 17 Vaterlandslieder für Klavier zu 2 Händen mit unterlegtem Text zum Singen für eine mittlere Singstimme (oder einstimmigen Chor).

Jedes Lied ist vollständig wiedergegeben und kann daher auch für sich allein gespielt oder als Begleitung benutzt werden.

Preis Mark —.50.

In derselben Bearbeitung erschienen ferner:

17 Volkslieder	Mark	—.50
18 Studentenlieder	„	—.50
Alle drei Ausgaben zusammen in einem Band	„	1.—

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung und direkt vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrages.

P. J. Tonger, Cöln a. Rhein.

Feldpost-Briefumschläge

sowie

Feldpost-Postkarten

sind zu haben in der

Buchdruckerei Horn & Lehmann.

Strickerinnen

werden angenommen.

Oskar Wendler,
Oberlungwitz 177.

Kleine Stube

mit **Kammer** zu vermieten
Hoh.-Er., **Herrmannstraße 4.**

Logis

zu vermieten, ganz oder geteilt, bei **Max Strauch,**
Oberlungwitz Nr. 152.

Schöne Erkerwohnung

an ruhige Leute sofort zu vermieten.
Oberlungwitz, Werkstr. 467 e.

Eine Oberstube

sofort oder später zu vermieten
Hoh.-Er., **Chemnitzer Str. 59.**

Frachtbriefe

hält vorrätig
Buchdruckerei Horn & Lehmann

Spar-, Kredit- und Bezugsverein Erlbach-Kirchberg

nimmt **Spareinlagen in jeder Höhe** an, bietet gute Sicherheit und Geheimhaltung. **Verzinsung** von jedem 1. und 15 ab mit 3¾%. **Kassenstunden** jeder Zeit bei Rechner **Otto Heilmann, Kirchberg.**

Für die wohltuenden Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns beim Hinscheiden meines unvergesslichen, innigstgeliebten Gatten

Max Willy Türk

in so überreichem Masse zuteil geworden sind, sage ich allen denen, die den lieben Heimgegangenen im Tode noch zu ehren suchten, meinen

aufrichtigsten Dank.

Oberlungwitz, den 6. Oktober 1914.

In tiefster Trauer

Anna verw. **Türk** geb. Müller
nebst Angehörigen.

Im Kampfe fürs Vaterland erlitt am 30. August bei Guincourt den Heldentod unser innigstgeliebter, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Max Reinhard Feldmann,

Soldat im 15. Inf.-Reg. Nr. 181, 7. Komp.,

in seinem 23. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

die trauernden Eltern
Hermann Feldmann und Frau
im Namen aller Angehörigen.

Hohenstein-Ernstthal, Bad Lausick, Oelsnitz i. V., Chemnitz und **Schwelm i. W.,** den 8. Oktober 1914.

Druck und Verlag: Horn & Lehmann. Verantwortlich für die Schriftleitung: Emil Horn, Hohenstein-Ernstthal.

Hierzu 1 Beilage.